

# Erfahrungsbericht University of Eastern Finland

## Vorbereitung

Nachdem ich im Bachelor bereits ein Semester in Norwegen verbracht habe, war für mich klar, auch im Master nochmal ins Ausland zu gehen. Die Wahl fiel relativ schnell auf Finnland, da ich mich während meines ersten Auslandsaufenthalts schon sehr wohl im Norden gefühlt habe. Der **Bewerbungsprozess** verläuft recht einfach und unkompliziert. Ich hatte mich recht spät und kurz vor dem Bewerbungsschluss beworben und kurze Zeit später schon erfahren, dass ich für die University of Eastern Finland nominiert wurde. Kurze darauf habe ich auch schon von der UEF die Zugangsdaten für das Portal SoleMOVE erhalten, auf welchem ich mich dann nochmal offiziell bei der Gastuni beworben habe. Über die Website Kamu erhält man hilfreiche Informationen bezüglich Organisatorischen für die Bewerbung, jedoch auch für die nächsten Schritte nach der Zusage. Dadurch verlief auch hier alles unkompliziert. Dadurch, dass ich mich für das Sommersemester 2025 beworben habe, hat sich der gesamte Bewerbungsprozess zeitlich etwas gezogen. Gegen Ende Oktober hatte ich dann aber auch die Zusage von der Universität in Finnland. Nachdem die Zusage da war, habe ich mich direkt für ein **Studentenwohnheim** über Elli beworben. Für die Bewerbung benötigt man die offizielle Zusage der Uni, weshalb man sich nicht schon früher bewerben kann. Auch hier verlief alles einfach und nicht mal eine Woche später hatte ich die Zusage für ein Zimmer in einer 3er WG.

Vor der Anreise nach Joensuu kann man, sofern man Mitglied der Student Union ist, bereits ein sogenanntes „**Survival Package**“ buchen, welches man am Ende wieder zurückgeben muss (man bekommt am Ende 30€ wieder zurück). Darin enthalten sind ein Topf, Teller, Tassen, Gläser, Besteck, ein Kissenbezug, Bettbezug, Bettlaken sowie Handtücher. Ich hatte mir anfangs viel Stress darüber gemacht, was für **Kleidung** ich mitnehmen muss, da in Finnland doch andere Temperaturen herrschen als in Deutschland. Ich kann euch aber nur sagen, nehmt lieber weniger mit und kauft euch im Zweifelsfall die Dinge in Joensuu. Ich hatte mir extra Winterschuhe gekauft, die aber für Joensuu nicht geeignet waren und ich daher vor Ort neue kaufen musste. Auch habe ich extra lange Unterwäsche gekauft, die ich nie getragen habe. Es ist zwar mit -20 Grad sehr kalt, aber man muss sich meiner Meinung nach dafür nicht extra neue Sachen kaufen, die man im schlimmsten Fall nie benutzen wird.

## Anreise

Am 02.01.2025 ging es mit Finn Air von Hamburg über Helsinki nach Joensuu. Obwohl wir Verspätung hatten und kaum Zeit zum Umsteigen war, habe ich problemlos den Anschluss in Helsinki bekommen. In Joensuu am Flughafen angekommen war ich erstmal erstaunt darüber, wie winzig der Flughafen ist. Der Flughafen ist zudem recht weit vom Zentrum entfernt, es fährt aber immer, wenn Flüge landen, ein Bus in die Stadt (6). Von Helsinki muss man jedoch nicht zwangsweise fliegen, sondern kann man recht einfach auch den **Zug** nehmen, welcher einen in unter 5 Stunden nach Joensuu bringt.

## Unterkunft

Wie bereits erwähnt, habe ich über Elli in einem Studentenwohnheim gelebt. Mein Zuhause für das nächste halbe Jahr war dann **Latolankatu 9**. Ich habe in einer 3er WG mit zwei Polinnen gewohnt, die sich bereits gekannt haben, wodurch unsere WG eher eine Zweck-WG war, was ich etwas schade fand. Die Wohnung an sich fand ich dafür aber umso besser. Ich hatte das Glück in einer renovierten Wohnung wohnen zu können, wodurch alles etwas schöner war. Mein Zimmer war möbliert und ich hatte sogar einen Nachttisch samt Lampe, Vorhängen, einen Teppich, ein Regal sowie Bettdecke und Kissen im Zimmer, Dinge die normalerweise nicht zur Ausstattung gehören. Für das Zimmer habe ich etwa 240€ im Monat bezahlt, was ich echt in Ordnung finde. In der Küche hatten wir auch einen Tisch und zwei Bänke, zudem war die Küche voll ausgestattet (Töpfe, Pfanne, Geschirr und Besteck), weshalb ich im Endeffekt das Survival Package nicht gebraucht hätte. Man weiß jedoch nie, wie die Wohnungen sein werden. Zum Wohnheim haben zwei **Wäscheräume** gehört, in denen man sich schriftlich die Waschmaschinen und Trockner reservieren konnte. Zum Wäschetrocknen gab es zudem in jedem Gebäude Trocknerräume, die man nutzen konnte. Auch hatte jedes Gebäude eine Sauna, die man sich privat buchen oder zu den öffentlichen Saunazeiten nutzen konnte. Latolankatu 9 liegt etwas weiter abseits des Zentrums und der Uni, dennoch kommt man mit dem **Bus** einfach in die Stadt und zum Campus. Das Busticket empfinde ich jedoch als sehr teuer. Die Monatskarte kostet 50€ und Studentickets variieren je nach Uhrzeit zwischen 2€ und 3,40€. Man kann jedoch auch schön am Fluss entlang ins Zentrum laufen und benötigt dafür etwa 45 Minuten. Um das Wohnheim herum befinden sich zwei **Supermärkte**, die fußläufig super erreichbar sind – S-Market und K-Market.

## Studium an der UEF

Wenn man über die Germanistik nach Joensuu geht, sollte man sich im Klaren sein, dass es für Germanistik keine expliziten Kurse gibt. Ich hatte Glück, dass ich den Fakultätsbereich noch nicht abgeschlossen habe, weshalb ich Kurse aus dem Bereich der Amerikanischen und Britischen Literatur wählen konnte.

Das Studium an der UEF fand ich im Allgemeinen super. Die Kurse sind recht klein, wodurch die Dozenten mehr Zeit für die einzelnen Studenten haben. Zudem ist das Verhältnis, welches man zu den Dozenten hat, ein ganz anderes. Man duzt sich und spricht sich mit dem Vornamen an. Ich hatte auch das Gefühl, dass die Kurse weniger anspruchsvoll sind bzw. die Dozenten mehr Wert auf andere Dinge legen. Interessant, und auch wichtig zu wissen ist, dass die Kurse meist nicht über die gesamte Vorlesungszeit gehen, wie wir es aus Deutschland kennen. Zwei meiner Kurse haben erst Ende Januar begonnen und waren bereits im März fertig. Ein anderer Kurs hat im Februar begonnen und ging bis Ende April. Durch die unterschiedliche Verteilung der Kurse auf das Semester gibt es **keine festgelegte Prüfungsphase** und die Dozenten können selbst entscheiden, wann die Prüfungen stattfinden. Man muss sich ebenfalls bewusst sein, dass sich das finnische Semester mit dem deutschen Semester überlappt. Für mich hat das bedeutet, dass ich drei Hausarbeiten für Deutschland schreiben musste, während ich zeitgleich Klausuren und Hausarbeiten an der UEF geschrieben habe. Hier muss man gegebenenfalls aufpassen, wie man sich die einzelnen Kurse legt, damit man alles gut hinkommt.

## Freizeit und Alltag in Joensuu

Dadurch, dass ich an sich recht schüchtern bin, hatte ich zu Beginn Angst, keinen Anschluss in Joensuu zu finden. Freunde zu finden hat sich jedoch als unkompliziert herausgestellt. Die Uni hatte bereits vor Anreise eine Mail mit einer App (**Goin**) geschickt, bei welcher man sich anmelden konnte, um mit anderen Austauschstudenten und finnischen Studenten zu connecten. Ich habe dadurch meinen Freundeskreis gefunden. Wenn man eher mit Finnen in Kontakt kommen möchte, kann ich empfehlen auch mal Bumble BFF zu testen. Darüber habe ich zwei super nette Finninnen kennengelernt. Mein Alltag in Joensuu bestand teils aus Aktivitäten in der Natur oder Bib-Dates. Mittags war ich häufig mit Freunden in der **Mensa** essen, da das Essen unschlagbar günstig ist und zudem noch sehr lecker ist. Ansonsten gibt es im Zentrum ein paar sehr schöne **Cafes** in denen man gut einen Kaffee trinken und etwas leckeres essen kann. Jeden Dienstag veranstaltet das Coffee House ab 20 Uhr Bingo, was auch super lustig ist. Ich habe festgestellt, dass die Finnen generell total auf Bingo stehen!

Während meines Aufenthaltes in Joensuu bin ich auch ein bisschen durch Finnland gereist. Leider sind Orte (bis auf Helsinki) teils nicht so einfach zu erreichen, insbesondere mit den Öffentlichen. Dennoch kann ich es empfehlen, mal nach Tampere und Oulu zu fahren. Hier sind die Zugpreise mit dem Studentenrabatt auch relativ günstig. Die Natur in Joensuu und um Joensuu herum ist wunderschön. Mein absolutes Highlight war es, Nordlichter sehen zu können.

Ladet euch auf jeden Fall auch die Kide App runter! Über die App kann man lustige Aktivitäten finden, so habe ich beispielsweise am Vappu Wein Yoga gemacht und habe ein typisch finnisches Baseballspiel, welches eher Brennball ähnelt, gesehen. Während der Ice Hockey Saison war ich auch auf einigen Ice Hockey spielen, die für Studenten nur 5€ kosten.

## Fazit

Ich möchte die Zeit in Joensuu nicht missen. Für mich war es die beste Entscheidung für mein Auslandssemester nach Finnland zu gehen. Joensuu an sich ist eine relativ kleine und nicht touristische Stadt, aber gerade daher taucht man richtig in den finnischen Alltag ab und erlebt das richtige Finnland. Während meines Aufenthaltes habe ich Freunde fürs Leben gefunden. Ich würde jedem nur ans Herz legen nach Joensuu zu gehen, auch wenn man sich am Anfang vielleicht fragt, was man dort soll.

